

GZ in der NMS mit Gerda Tomaselli und Burghard Fiechtner

Die elektronische Tafel — ein Werkzeug für die Lehrperson — eine Präsentation eines geometrischen In-



Foto: Heinz Slepcevic

haltenes in Kombination mit den Möglichkeiten der Technik und verknüpft mit didaktischen Gedanken, soll ein Beitrag für die Tagung sein. Mit sofortiger Zusage der Firma AV Solution und der Einschulung von Herrn Mladek aufs neueste Produkt wurde dieser Beitrag ermöglicht. Walter Mladek war eine große Hilfe, wenn Bedienungsfehler passierten.

Da am Anfang noch die externe Kamera des Smartboards für die Schlusszene positioniert werden musste und dabei das Publikum natürlich nicht mitschauen durfte, wurden die Zuschauer gebeten aufzustehen und sich zur Rückwand zu drehen — fast alle haben diesen Auftrag befolgt (siehe Foto)

Die Begrüßung begann auf der (leeren) Tafel mit „herzlichst willkommen“ und der Einblendung eines Fotos vom Bürgelhaus.



Foto: Heinz Slepcevic



Bildquelle: Präsentation

..mit einer raschen Skizze stellte sich das Team vor und zur Auflockerung folgte eine Erklärung von „NMS“

Es heißt nicht nur „neue Mittelschule, für mich als Pensionisten heißt das: **nie mehr Schule!**“

Für die pädagogische Hochschulen: **neue Mittel** suchen— da ihnen rundherum die finanziellen Mittel fehlen —> aber es bedeutet auch: neue Mittel suchen für den Unterricht zur Anschaffung z.B. eines Smartboards

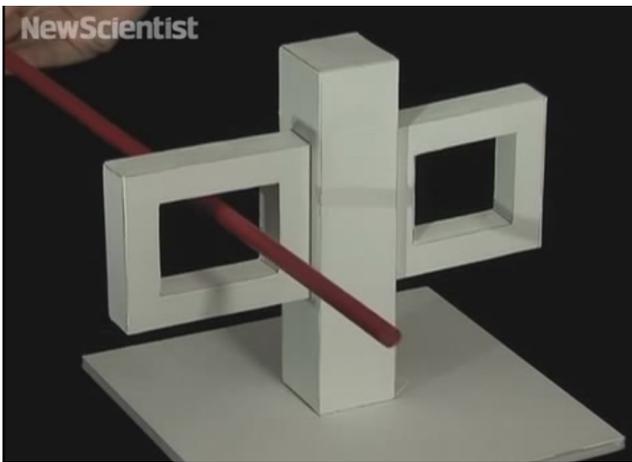
GZ in der "NMS"



Bildquelle: <http://www.av-solutions.at/>

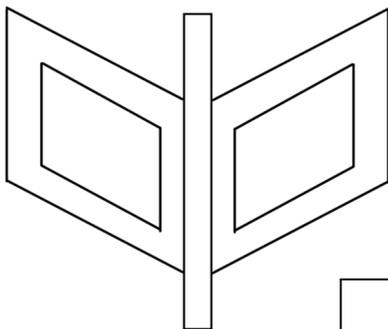


Bildquelle: Clever & Smart

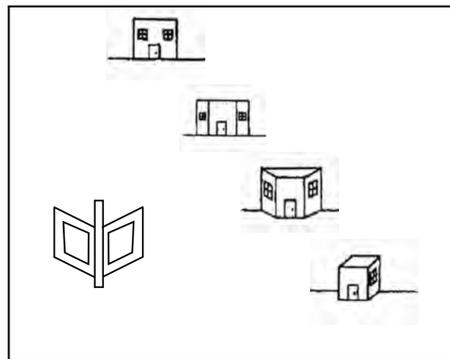


<http://www.youtube.com/watch?v=4q0zBWG-Sso>

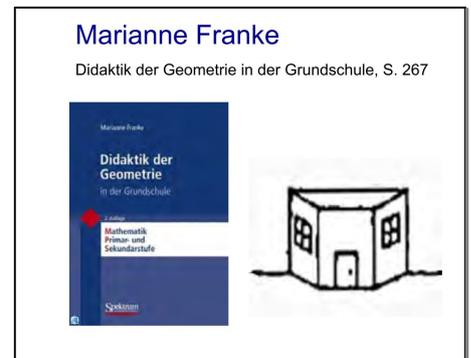
Die Tafel bietet aber auch andere Möglichkeiten - mittels Rechteck, Linien und Befehlen wie gruppieren, klonen und spiegeln. Aus Zeitgründen wird die Skizze auf die Darstellung der Vorderflächen reduziert.



Ausschnitt der Präsentation



Ausschnitte der Präsentation



„Ohhhje! Diese Zeichnung ist leider auch etwas daneben gegangen.“ Doch diese Skizze erinnert an die Entwicklung der Tiefendarstellung dreidimensionaler Körper bei Kindern.

Eine ausführliche und anschauliche Beschreibung findet man bei Marianne Franke.

Danach folgte ein Szenenausschnitt eines Filmes von „Impossible Motion“ aus dem Internet.

Am Smartboard lassen sich die Kanten dieses Objektes ganz einfach mit einem Finger nach zeichnen und durch Ausblenden des Hintergrundbildes bleibt eine perfekte Skizze an der Tafel.

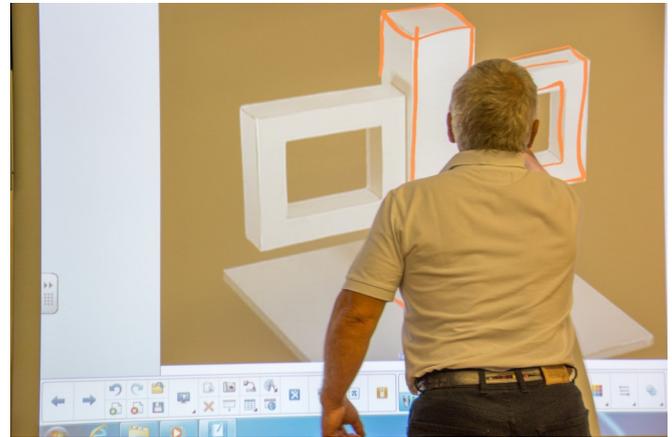
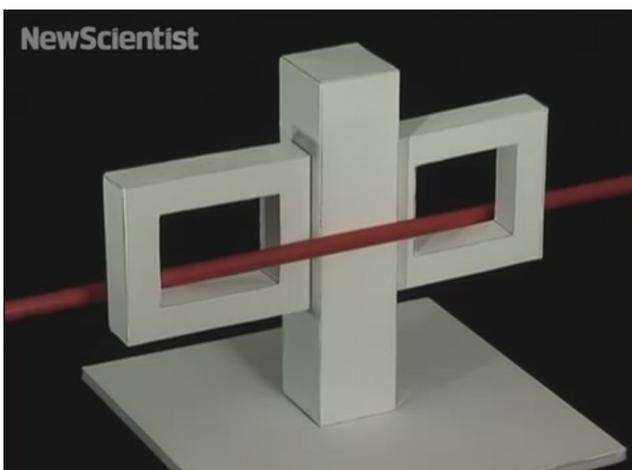


Foto: Heinz Slepcevic



...nach diesem didaktischen Einblick wird der Film fortgesetzt und an nebenstehender Stelle gestoppt.

„Wie ist das möglich?“

Eine Lösung ist ein halber Hula-Hoop Reifen (siehe Foto). Dies sieht zwar gut aus, entspricht aber sicher nicht, denn am Filmanfang war kein gekrümmter Stab zu sehen— dieser Stab war gerade!



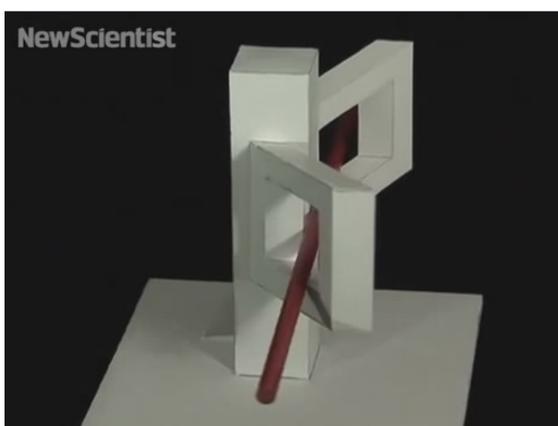
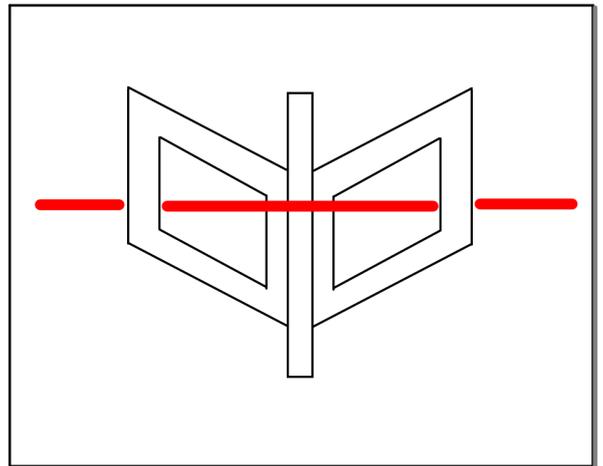
Foto: Heinz Slepcevic

aber:

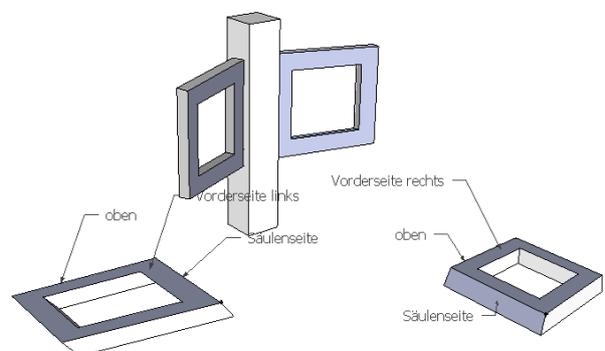
- „Moment - Kinderaugen kombiniert mit falschen Darstellungen machen Unmögliches möglich!!!!

... eine rote Linie, wie nebenan ersichtlich, müsste die Lösung sein!

Mit der Fortsetzung des Films wurde dieses Impossible aufgelöst.



Ausschnitte der Präsentation



Modell: Burghard Fiechtner— erstellt mit Google SketchUp8



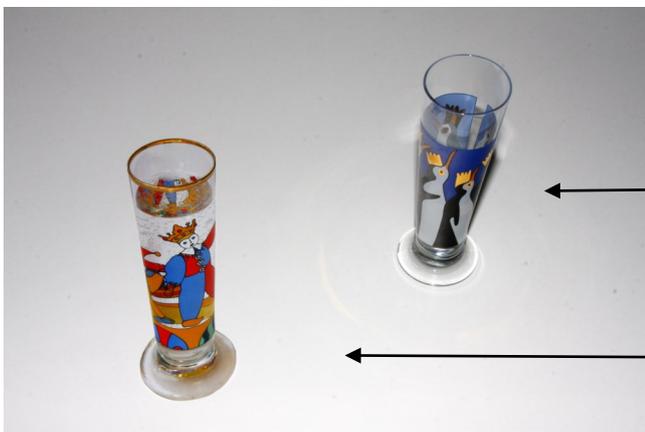
Fotos: Burghard Fiechtner

Der Dank für die Aufmerksamkeit und das Mitdenken wurde mit Bildern von Strobl komplettiert.

... und zum Schluss soll die Abkürzung für NMS noch weitere Bedeutungen erhalten:
„NMS“ - noch mehr Schnaps — für das Team?

Ja, aber nur das blaue Glas ...

nix mit Schnaps —> das zweite Glas war nur ein „Impossible“



Glas mit Schnaps

Nur ein Foto von einem Schnapsglas



Foto: Heinz Slepcevic